



Frauenmuseum Hittisau



inatura Dornbirn



Jüdisches Museum Hohenems

Vorarlbergs Museen

Orte für Schatzsuchende und Zeitreisende

Ein Museum. Und gar nicht verstaubt. Immer mehr Menschen zieht es ins Museum – auch in Vorarlberg ist der Trend unübersehbar. Wachsende Besucherzahlen lassen keinen Zweifel: Museen sind Orte der Gegenwart. Und Menschen stillen in ihnen ihre Neugier, auf der Suche nach sich selbst. Schatzsucher und Zeitreisende willkommen.

Von Hanno Loewy

„Die Museen des Landes sind längst mehr als nur Schlechtwetterprogramm für gelangweilte Gäste.“

Andreas Rudigier, Montafoner Museen



und Süddeutschland verbunden – war mehr Verkehrsweg als kulturelle Einheit. Doch gerade dieses Dazwischen kann eine starke Position sein, unabhängige Geister fördern.

Auf dem Weg zu einer neuen Museumskultur

Statt einer behäbigen Kunstsammlung experimentiert heute in Bregenz ein Kunsthause mit aktueller Kunst in einem Ambiente, das „vorarlbergerischer“ nicht sein könnte, purer Raum ohne jeden Schnickschnack, „g'hörig“ eben. Und ein Naturkundemuseum, die inatura Dornbirn, verwandelt eine vormalige Industriebrache in einen Erleb-

Vor hundert Jahren: Landesmuseumsverein

Vor hundert Jahren gründeten liberale Menschen im Land, darunter viele Hohenemser Juden, den Landesmuseumsverein. Es galt „den Vorarlberger“ erst zu erfinden, in einem Land, das so lange Durchgangsland war. Vorarlberg – lange hin und her gerissen zwischen Österreich und dem Westen, historisch mit dem Alemannischen, der Schweiz

Wo sonst kann man Erfahrungen und Fantasien ausleben und zugleich mit Jung und Alt darüber kommunizieren? Wo sonst kann man Dinge von verschiedenen Seiten sehen und ihre Bedeutungen neu entdecken? Wo kann man Reisen durch die Zeit unternehmen? Und wo kann man in die oft übersehenen Winkel unserer Welt eintauchen, in denen so vieles zu finden ist? Vorarlbergs Museen sind Orte für Schatzsucher und Zeitreisende.

nisraum für die Neuentdeckung von Natur mit allen menschlichen Sinnen, zwischen Berg und See, Wald und Stadt. Natur wie sie eben nur durch und für den Menschen existiert. In Hittisau, tief im Bregenzerwald, birgt ein betörend schöner Zweckbau ein Feuerwehrhaus, das erste Frauenmuseum in Österreich – wo die Auseinandersetzung mit Kopftuchkulturen zwischen Stadt, Land und Migration ebenso die Besucher anlockt, wie der Blick auf weibliche Philosophie.

In der alten Residenz Hohenems zieht ein Jüdisches Museum Besucher aus aller Welt an, weil man dort jüdischer Vergangenheit und Gegenwart nicht mit gesenktem Kopf, sondern mit wachem Blick für das Widerborstige und Aktuelle der Geschichte begegnet. Und in Wald im Klostertal empfängt ein „Heimattmuseum“ die Besucher zu Wechsellausstellungen, die gerade den Mangel an starrer Identität in dieser Tallandschaft zum Ausgangspunkt für Erkundung der Alltagskultur machen.

Beispiele für all das, für eine ganz eigene Museumskultur, die die Menschen in Vorarlberg brauchen, auch wenn es nicht alle wissen. Es gibt nicht nur eine Geschichte zu erzählen, sondern viele verschiedene.

Grenzen überschreiten

Neugierig darf man darauf sein, was die Zukunft bringen wird, welche Spuren die Vorarlberger Museumslandschaft noch aufnehmen, entdecken, gegenwärtig machen wird. Dabei muss sich auch die Institution Museum immer neu erfinden, Grenzen überschreiten – wo sonst, wenn nicht in Vorarlberg, wo Grenzen so allgegenwärtig waren und sind.



So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Kultur, Paul Rachbauer und Elisabeth Mahmoud
Römerstraße 24, 6900 Bregenz
• T +43(0)5574/511-22314
• E paul.rachbauer@vorarlberg.at
• T +43(0)5574/511-22312
• E elisabeth.mahmoud@vorarlberg.at
• I www.vorarlberg.at/kultur

Vorarlberger Museumsinfo

49 Museen und Sammlungen werden auf 120 Seiten vorgestellt. Der Museumsführer ist bei der Kulturabteilung zum Preis von € 14,- erhältlich.

- T +43(0)5574/511-22305
- E tanja.runggaldier@vorarlberg.at

Vorarlberger Museen im Internet
www.vorarlbergmuseen.at